

Heilerziehungspfleger/in

Ausbildungsdauer: 3 Jahre in Berlin/Brandenburg; 2 - 4,5 Jahre (Vollzeit/Teilzeit) in anderen Bundesländern/Schulische Aus- bzw. Weiterbildung an Fachschulen oder Berufskollegs (landesrechtlich geregelt)

Lernorte: Fachschule oder Berufskolleg

Wie sieht der Beruf aus:

Heilerziehungspfleger/innen begleiten, pflegen und assistieren Menschen mit Behinderung aller Altersgruppen im ambulanten und stationären Bereich in lebenspraktischen Belangen um deren Eigenständigkeit zu stärken und sie zu einer möglichst selbstständigen Lebensführung im Alltag zu befähigen. Sie planen und organisieren Freizeitbeschäftigungen, fördern die persönliche Entwicklung der ihnen anvertrauten Personen und stehen diesen bei ihrer schulischen oder beruflichen Eingliederung zur Seite. Sie helfen bettlägerigen oder kranken Menschen bei der Körperpflege, bei der Nahrungsaufnahme sowie beim An- und Auskleiden (Grundpflege).

Arbeitsorte sind:

Tagesstätten oder Wohn- und Pflegeheimen, Kliniken, Förderschulen, Kindergärten. Sie sind vorwiegend in den Aufenthalts-, Wohn- und Schlafräumen wie auch in Turnhallen oder Werkstätten der Einrichtungen tätig.

Welche Eigenschaften sind wichtig:

Die Aufsichtspflicht gegenüber Kindern, Jugendlichen und erwachsenen Personen verlangt ein hohes Verantwortungsbewusstsein. Um auf Stimmungsschwankungen der betreuten Personen reagieren zu können ist Einfühlungsvermögen unabdingbar. Kenntnisse und Erfahrungen im musisch-künstlerischen Bereich sind für die Freizeitgestaltung von Vorteil. Um die Verhaltensweisen zu verstehen und richtig einzuordnen sowie kompetent handeln zu können, sind Kenntnisse in Psychologie und pädagogisches wichtig.

Gibt es Geld während der Ausbildung:

Auszubildende erhalten keine Vergütung; An manchen Schulen fallen Kosten an, z.B. Schulgeld, Aufnahme- und Prüfungsgebühren. Der berufspraktische Teil der Aus- bzw. Weiterbildung kann vergütet werden.

Welcher Schulabschluss wird erwartet:

Hauptschulabschluss (je nach Bundesland auch Berufsreife, Berufsbildungsreife, Erster allgemeinbildender Schulabschluss) oder ein mittlerer Bildungsabschluss sowie das Abschlusszeugnis einer einschlägigen Berufsausbildung oder eine als gleichwertig anerkannte Qualifizierung.

Alternativen:

Alternativberufe mit vergleichbaren Ausbildungs- bzw. Tätigkeitsinhalten sind Erzieher/in, Fachlehrer/in – Sonderschulen, Haus- und Familienpfleger/in, Heilpädagoge/-pädagogin (Fachschule).